

| | | |
|------------------|--|--|
| 023 | Strategien zur Grünlandnutzung: Zweimal schneiden und was dann? | Dauerversuch Grünland Bewirtschaftung |
| 2004-2015 | | |

1. Versuchsfrage:

Welche Grünlandintensität ist unter dem Aspekt reichlich vorhandener Grünlandflächen sinnvoll? Stellt das Mulchen von Folgeaufwüchsen eine Alternative zur üblichen Futternutzung dar und kann dabei die Grünlandnarbe sowie die Qualität der Aufwüchse in den Folgejahren erhalten werden?

2. Prüffaktoren:

| | | | |
|--------------------------|---------------------|------------------|--------------------|
| Faktor A: Nutzung | Versuchsorte | Landkreis | Prod.gebiet |
| Stufe: 6 | Christgrün | Vogtlandkreis | V 6 |

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 2 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die vorgegebenen Erntetermine wurden eingehalten und die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis.

5. Versuchsergebnisse:

Die unterschiedlichen Strategien der Grünlandnutzung wirken sich deutlich auf die Erträge und auf die in den Aufwüchsen enthaltenen Stickstoffmengen aus.

Gesamter und futterwirtschaftlich genutzter Trockenmasse- (dt TM/ha u. Jahr) und Energieertrag (GJ NEL/ha u. Jahr) sowie Stickstoffmengen in den Aufwüchsen (kg N/ha u. Jahr) im Mittel der Jahre 2004 bis 2009

| Variante | Insgesamt | | | davon futterwirtschaftlich genutzt | | |
|-----------------|-------------------------|--------------------------|------------------------|---|--------------------------|------------------------|
| | dt TM/ha u. Jahr | GJ NEL/ha u. Jahr | kg N/ha u. Jahr | dt TM/ha u. Jahr | GJ NEL/ha u. Jahr | kg N/ha u. Jahr |
| 1 | 96,2 | 60,3 | 282,1 | 96,2 | 60,3 | 282,1 |
| 2 | 84,3 | 54,0 | 248,5 | 84,3 | 54,0 | 248,5 |
| 3 | 76,7 | 49,0 | 221,8 | 52,3 | 32,8 | 173,6 |
| 4 | 70,6 | 45,3 | 215,0 | 52,0 | 32,4 | 176,9 |
| 5 | 77,0 | 49,0 | 177,0 | 15,5 | 10,8 | 61,0 |
| 6 | 68,9 | 43,9 | 175,4 | 24,2 | 15,7 | 84,7 |

Werden nur die beiden ersten Aufwüchse futterwirtschaftlich genutzt, so hat dies bisher einen Verzicht auf 40 % des Energieertrages gegenüber den viermal genutzten Varianten zur Folge. Bei alleiniger Nutzung des ersten Aufwuchses als Futter (Variante 6) wurden im Mittel der 6 Jahre nur 29 % des Energieertrages gegenüber der viermal genutzten Variante 2 geerntet. Bei alleiniger Nutzung des ersten Aufwuchses als Futter bei sehr früher Nutzung (Variante 5) wurden im Mittel der 6 Jahre sogar nur 16 % des Energieertrages gegenüber der sehr früh genutzten Variante 1 (5 Schnitte) geerntet. Bei den Varianten 1 mit sehr früher 1. Nutzung ist ein höherer TM- sowie Energieertrag als bei der Variante 2 bei gleicher Nutzung, aber späterem Schnitzeitpunkt zur Siloreife zu beobachten. Die gleiche Beobachtung trifft für die Varianten 3 und 4 sowie 5 und 6 zu.

Die **Energiegehalte** in den futterwirtschaftlich genutzten Aufwüchsen liegen nach 6 Versuchsjahren in allen Varianten im optimalen Bereich, wobei der Futterwert bei sehr früher 1. Nutzung im ersten Aufwuchs höher ist als bei der ortsüblichen Nutzung, die i.d.R. zum Zeitpunkt des optimalen Siloschnittes stattfindet.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Verallgemeinerbare Aussagen zu Wirkungen der unterschiedlichen Strategien zur Grünlandnutzung sind noch nicht möglich.

| | | | |
|--|---|---|-----------------------------------|
| Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 76, Frau Beatrix Trapp | Themenverantw.: Referat: Bearbeiter: | Abt. Tierische Erzeugung 94 Grünland, Feldfutterbau Herr Dr. Gerhard Riehl | Versuchsjahr 2009 |
|--|---|---|-----------------------------------|

Energiegehalt der Aufwüchse im Mittel der Jahre 2004 bis 2009

| Variante | Aufwuchs | | | | | |
|----------|---|-----|-----|-----|-----|-----|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| | Energiegehalt (Basis Rohrnährstoffe) [MJ NEL/kg TS] | | | | | |
| 1 | sehr frühe Nutzung des 1. Aufwuchses, danach alle 4-6 Wochen, 4 Schnitte angestrebt | 6,8 | 6,0 | 5,9 | 6,0 | 6,1 |
| 2 | ortsübliche Nutzung (max. 1 Woche nach Nr. 1), 4 Schnitte angestrebt | 6,5 | 6,0 | 6,0 | 6,1 | |
| 3 | sehr frühe Nutzung des 1. Aufwuchses, dann nach 4-6 Wochen Ernte des 2. Aufwuchses; anschließend keine futterwirtschaftliche Nutzung der Aufwüchse mehr, sondern Mulchen des 3. Aufwuchses Ende September | 7,0 | 6,1 | 5,7 | | |
| 4 | ortsübliche Nutzung, jedoch wie bei Variante 3 wird nur der 1. und 2. Aufwuchs als Futter genutzt; der 3. Aufwuchs wird erst Ende September gemulcht | 6,6 | 6,0 | 5,7 | | |
| 5 | sehr frühe Nutzung des 1. Aufwuchses, jedoch wird nur der 1. Aufwuchs futterbaulich genutzt, der Rest (2. u. 3. Aufwuchs) in 2 Mulchgängen (Ende Juni/Anfang Juli sowie Ende September) gemulcht | 6,9 | 5,7 | 5,8 | | |
| 6 | ortsübliche Nutzung, jedoch wird nur der 1. Aufwuchs als Futter genutzt, die anderen beiden Aufwüchse analog Variante 5 gemulcht | 6,5 | 5,7 | 5,7 | | |

[zurück](#)